

Verkürzte Galtphase

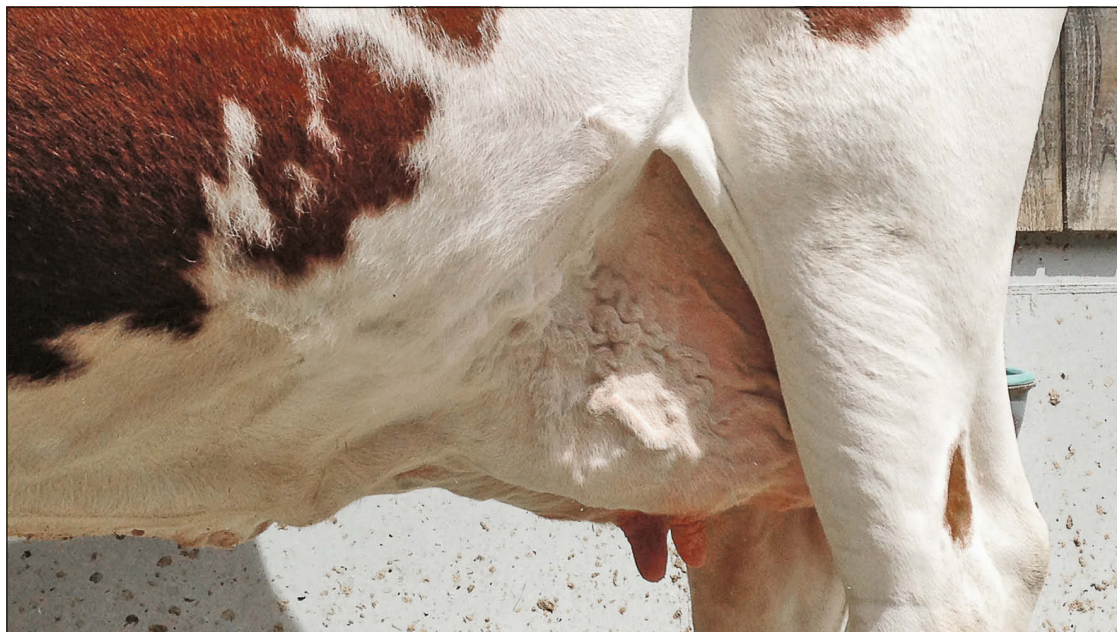
Wenn man Kühe nur für 30 Tagen trockenstellt, kann man die Energiebilanz zu Laktationsbeginn verbessern.

vpi. Die Zucht der modernen Milchkuh auf hohe Leistungsbereitschaft verschärft eine ihrer natürlichen Eigenschaften: Den Abbau von Körperkondition Anfang Laktation. Nach dem Abkalben produziert die Kuh weit mehr Milch, als es ihr die aufgenommene Energie eigentlich erlauben würde. Ihre Energiebilanz wird negativ. Sie zehrt von ihren Körperreserven und nimmt ab, ihr BCS sinkt. Je mehr Fettreserven sie vor dem Abkalben anlegen konnte, umso höher ist die Gewichtsabnahme danach. Starker Fettabbau löst jetzt eine Kettenreaktion aus: Stoffwechselstörungen (Ketose), Fruchtbarkeitsprobleme (der Zyklus läuft nicht oder die Kuh wird nach dem Besamen nicht trüchtig) und schlussendlich das Ausmerzen infolge von Krankheiten oder Unfruchtbarkeit. Vor allem in Betrieben, die ihre Galtkühe nicht von der laktierenden Herde separieren können, sind viele Kühe beim Abkalben zu fett.

Es gibt nur wenig brauchbare Wege, um die Energiebilanz zu Laktationsbeginn zu verbessern, einer davon führt zu folgender Überlegung: Je kürzer die Kuh trocken steht (im Extremfall sogar ein vollständiger Verzicht aufs Galtstellen), umso grösser ist der positive Effekt auf die Energiebilanz nach dem Abkalben. Bester Kompromiss zwischen den positiven Auswirkungen einer kurzen Galtphase auf die Energiebilanz und ihren negativen Einflüssen auf Eutergesundheit und Kolostrum-Qualität, scheint eine Trockenstellperiode von 30 Tagen zu sein.

Wie funktioniert das Ganze?

Klassisch wird die Kuh zwei Monate vor dem berechneten Abkalbetermin trockengestellt und von den laktierenden Milchkuhen separiert. In einer ersten Phase erhält sie eine energiearme Fütterung bis sie – 2 bis 4 Wochen vor der Geburt – wieder in die Herde integriert wird und die Ration wieder auf «energiereich» umgestellt wird. Das Ver-



Die Euterregeneration beginnt ungefähr 35 Tage vor der Geburt.

stellen, der Futterwechsel und das Ausfechten der Rangordnung sind für die Kühe jedes Mal Stress. Die wiederholten Futterwechsel beeinträchtigen zudem die optimale Pansenfunktion. Denn die strukturreiche aber energiearme Ration (z.B. Ökoheu) während der Trockenstellungsperiode zieht eine Rückbildung der Pansenzotten mit sich. Bei der Umstellung auf die energiereiche Fütterung in der Vorbereitung auf die Geburt müssen sich die Pansenzotten dieser wieder anpassen. Es dauert allerdings einige Wochen bis sie ihr optimales Futteraufnahme-Vermögen wieder erreichen. Im Falle einer verkürzten Galtphase funktionieren die Pansenzotten schon beim Kalben auf vollen Touren. Die Nährstoffaufnahme ist zu dem Zeitpunkt, an dem die Kuh sie am dringendsten braucht, nämlich zu Laktationsbeginn, optimal.

Energiebilanz: der Schlüssel des Systems

Durch die Verkürzung der Galtphasen ändert sich die Gesamtlebensleistung einer Kuh schlussendlich nicht. Die hohen Einsatzleistungen bleiben aller-

dings aus. Kompensiert werden sie durch die Verlängerung der vorangehenden Laktation. Man kann es also so sehen, dass ein Teil der Milchproduktion vom kritischen Zeitpunkt am Laktationsbeginn auf die Altmelkphase der vorhergehenden Laktation verschoben wird. Durch diese Verschiebung und durch die höhere Futteraufnahme in der Startphase verbessert sich die Energiebilanz am Anfang der Laktation. So ist das Energiedefizit weniger ausgeprägt und dauert kürzer. Dies ist der Schlüssel zum Erfolg des Systems!

Verbesserte Fruchtbarkeit

Das erhoffte Ziel einer kurzen Trockenstellungsphase ist primär die Verbesserung der Fruchtbarkeit. Amerikanische sowie europäische Untersuchungen konnten, durch die Verkürzung der Galtperiode von 60 auf 30 Tage, folgendes beobachten:

- die Kühe laufen schneller wieder an,
- es gibt weniger nichtzyklische Kühe,
- die Service-Periode wird kürzer
- die Anzahl der nötigen Besamungen pro Trächtigkeit nimmt ab

Diese Verbesserungen sind hauptsächlich der weniger negativen Energiebilanz während der ersten Wochen der Laktation zu verdanken.

Und das Euter?

Während des Trockenstellens werden praktisch alle milchsekretorischen Zellen regeneriert (sie entstehen neu aus den Stammzellen des Euters). Diese Regeneration beginnt ungefähr 35 Tagen vor der Geburt.

Welche Kühe sind Kandidatinnen für eine verkürzte Galtphase?

- Kühe, die während des Trockenstehens nicht vom Rest der Herde getrennt werden können.
- Mehrkalbskühe
- Kühe, die zu einer übermässigen Gewichtszunahme neigen
- Kühe, die eine deutliche Produktionsspitze haben
- Kühe, die zu Stoffwechsel- oder Fruchtbarkeitsproblemen neigen

Ein kurzes Trockenstellen von 30 Tagen stört diesen Prozess nicht. Untersuchungen zeigen: Werden Kühe gar nicht trocken gestellt, wird häufig eine erhöhte Zellzahl am Anfang der folgenden Laktation beobachtet, vor allem bei manchen Milchrassen. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass die Mehrzahl der sekretorischen Zellen des Euters «veraltet» sind und keine Regeneration stattfinden kann. Mit einer Trockenstell-Periode von 30 Tagen dagegen können während der folgenden Laktation keine Unterschiede zu «normal geltgestellten» Kühen gefunden werden, weder in den Zellzahlen noch in der Häufigkeit von Euterentzündungen.

Qualität des Kolostrums

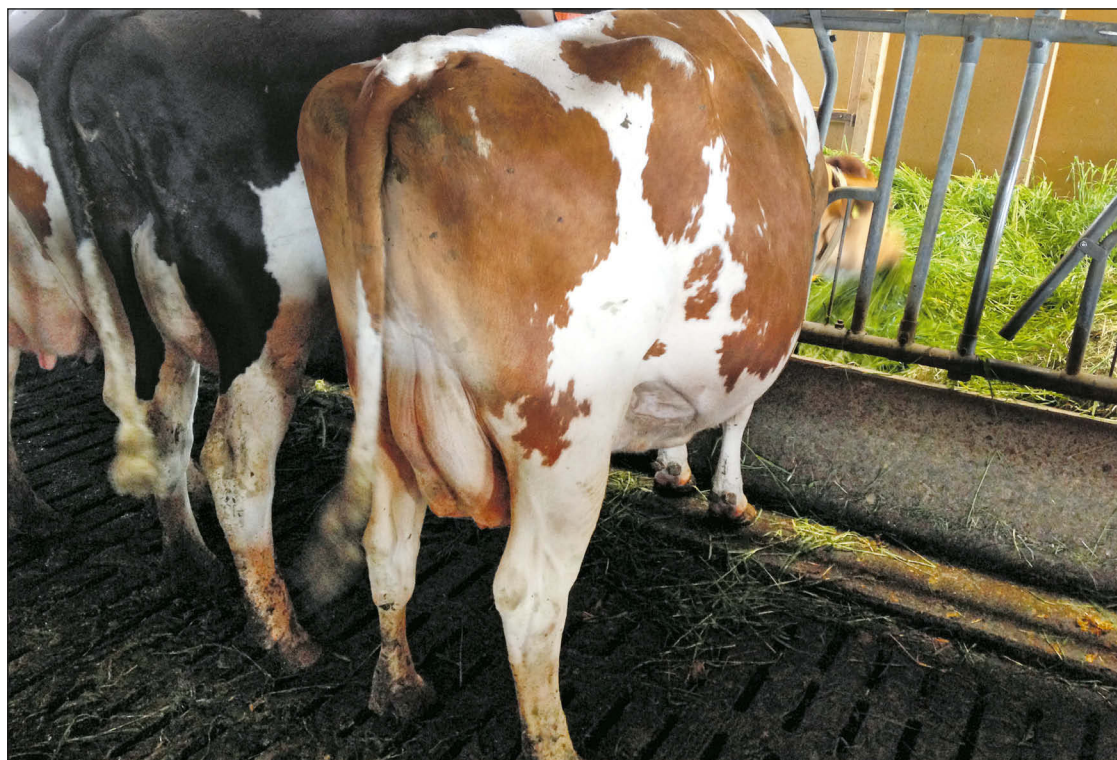
Es wurden bisher wenige Untersuchungen über die Qualität des Kolostrums nach einer verkürzten Galtphase oder ganz ohne Trockenstellen gemacht. Nach neuen Untersuchungen in der Schweiz scheint es, dass die Länge der Trockenstehzeit den Immunoglobulin-Gehalt des Kolostrums wenig oder gar nicht beeinflusst. Dennoch kann man anhand des verfügbaren Datenmaterials nicht einfach behaupten, dass das «Durchmelken» kein Risiko für das Kalb ist. Mit einer verkürzten Galtphase von 30 Tagen ist eine gute Qualität des Kolostrums gesichert.

Wie vorgehen?

Die Strategie der verkürzten Galtphase kann für die gesamte Herde angewendet werden oder auch nur gezielt für gewisse Kühe. Denn es gibt günstige und ungünstige Umstände, aber auch Kühe, die sich besser eignen als andere (siehe Kasten).

Zwei Punkte müssten unbedingt beachtet werden.

1) Beim verkürzten Trockenstellen muss in Absprache mit dem Tierarzt vor der Anwendung antibiotischer Trockensteller ein Produkt gewählt werden, das der Dauer der Galtphase angepasst ist. Rückstände bei der Wiederaufnahme der Milchlieferung müssen natürlich vermieden werden. Bei euter-gesunden Kühen kann beim Trockenstellen auch auf den Einsatz von Antibiotika verzichtet werden.



Können Galtkühe nicht von der laktierenden Herde separiert werden, verhindert ein verkürztes Trockenstellen die Verfettung der Tiere.



Beim kurzen Trockenstellen muss die Kuh die gleiche Ration erhalten wie die laktierenden Kühe.

2) Um von dieser Strategie profitieren zu können, muss die Kuh unbedingt die gleiche Fütterung erhalten wie die laktierenden Kühe: dieselbe Grundration wie die Herde, leistungsgerechtes Zusatzfutter, Anpassung an das Milchviehfutter vor dem Abkalben, Mineralsalz für trockenstehende Kühe.

Was ist bei der Verkürzung der Galtphase unbedingt zu beachten?

- Die Kühe werden ca. 30 Tage trocken gestellt
- Sie erhalten die gleiche Ration wie die laktierenden Kühen
- Auf Antibiotika-Rückstände Anfang Laktation muss geachtet werden. Sprechen Sie dies bei Ihrem Tierarzt unbedingt bei der Auswahl geeigneter antibiotischer Trockensteller an!